



Multimodale Fernerkennung verborgener Gefahrenpotenziale in der Personenkontrolle (HITD)

Motivation

Bei den Anschlägen in Paris im März 2016 haben Terroristen an unterschiedlichen stark belebten Orten parallel bzw. in kurzer Abfolge Zivilpersonen angegriffen. Sechs der Selbstmordattentäter zündeten im Verlauf des Abends Sprengstoffgürtel mit dem Ziel, möglichst viele Menschen mit in den Tod zu reißen. Um Selbstmordattentätern etwas entgegensetzen zu können, müssen solche bereits aus der Distanz identifiziert werden, noch bevor sie in einer dichten Menschenmenge angekommen sind. Mit heutigen Mitteln ist das nicht möglich, denn Technologien, die dazu geeignet wären, stehen bislang nicht zur Verfügung.

Ziele und Vorgehen

Das technische Ziel des Projekts HITD ist es, ein integriertes und automatisiertes System zur Erkennung von am Körper versteckten Waffen und Bomben zu entwickeln. Die intensive Einbindung juristischer Expertise stellt dabei sicher, dass das System keine Persönlichkeitsrechte verletzt. Es soll eine Kombination aus Terahertzwellen-Technologie, bekannt aus Personenscannern am Flughafen, und anderen optischen Sensoren zu einem Detektor integriert werden, der Attentäter bzw. deren Bewaffnung erkennen kann.

Innovationen und Perspektiven

Das HITD-System ermöglicht zukünftig das Erkennen von bewaffneten Personen aus einer Entfernung von bis zu 50 m. Das System kann Sicherheitspersonal somit warnen, deutlich bevor ein Attentäter sich bewusst ist, dass er kontrolliert und erkannt wurde. Das verschafft einen deutlichen taktischen Vorteil für die Einleitung von Gegenmaßnahmen.



Mit der HITD-Technologie sollen verborgene Waffen sichtbar werden. (Quelle: © James Thew/AdobeStock)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

Gesamtzusendung

1,9 Mio. €

Projektlaufzeit

09/2018 – 05/2022

Projektpartner

Supracon AG, Jena
Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V., Jena
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Centre for Security and Society
Zentrum für Bild- und Signalverarbeitung e.V., Ilmenau

Assoziierte Partner:

Bundespolizei, Lübeck
Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, München

Verbundkoordinator

Dr.-Ing. Jens Kobow
Supracon AG
E-Mail: jens.kobow@supracon.com